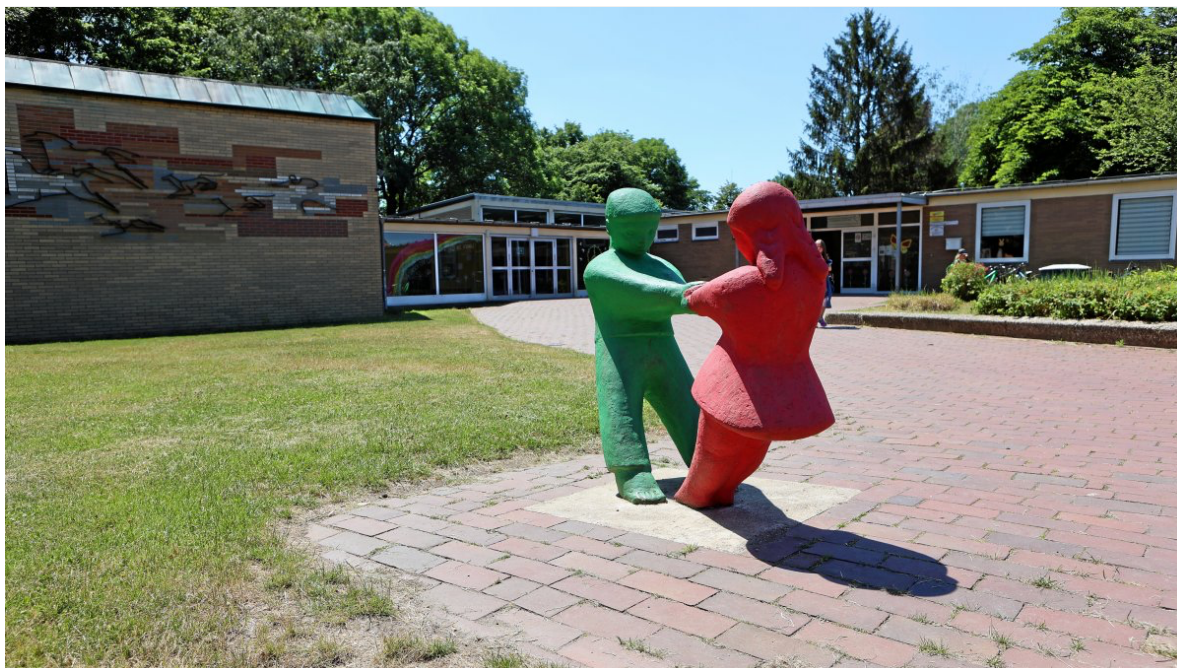


LEHRERMANGEL

In Helmstedt fehlen Lehrer: Eltern auf den Barrikaden

23.06.2022, 16:38 | Lesedauer: 4 Minuten

Dirk Fochler



Die betroffene Grundschule Pestalozzistraße in Helmstedt.

Foto: Markus Brich

HELMSTEDT. An den Helmstedter Grundschulen Friedrichstraße und Pestalozzistraße wachsen die Sorgen der Eltern. Im neuen Schuljahr setzen die Probleme ein



Externer Inhalt

[Datenschutzerklärung](#)

An den Helmstedter **Grundschulen Friedrichstraße und Pestalozzistraße** drohen dem Ganztagsbetrieb erhebliche Reduzierungen, auch in der **Unterrichtsversorgung** könnte es Einschränkungen zum neuen Schuljahr geben. Der Grund für die Missstände: Es fehlen Lehrkräfte.

Die beiden Schulelternräte haben nun eine **Petition** auf den Weg gebracht, um auf die Probleme aufmerksam zu machen und um bei der niedersächsischen Landesregierung Verbesserungen einzufordern.

Mehr als **1000 Unterstützer** hat die Online-Petition, die unter der Internetadresse www.openpetition.de/!qzzxr abgelegt ist, schon gefunden.

Eltern sind informiert

„Wir fordern das **Land Niedersachsen**, das Kultusministerium und das regionale Landesamt für Schule und Bildung auf, Lösungen zu finden, damit der Unterricht für unsere Kinder gewährleistet wird und das **Ganztagsangebot** – wie im Schulkonzept verankert und bisher durchgeführt – an vier Tagen in der Woche angeboten werden kann“, schreiben die **Schulelternratsvorsitzenden** Alexandra Beckmann (Grundschule Pestalozzistraße mit Außenstelle Emmerstedt) und Karina Jelenowska (Grundschule Friedrichstraße) eingangs der Petition.

Die Elternschaften der beiden Grundschulen sind über die sich zum neuen Schuljahr abzeichnenden **Mangelsituationen** informiert. In den Schulvorständen, in denen auch Elternvertreter sitzen, ist aufgezeigt worden, was passiert, wenn nicht noch **neue Lehrkräfte für die beiden Grundschulen** gefunden werden. Für die Grundschule Pestalozzistraße sind zwei Stellen ausgeschrieben, für die Grundschule Friedrichstraße gar sechs. „Bisher hat sich nichts getan, die Stellen sind noch nicht besetzt“, teilte uns Alexandra Beckmann, Schulelternratsvorsitzende Pestalozzistraße, am Mittwoch mit.

Stündlich Veränderungen

Diese Aussage bestätigte uns am Donnerstag das für die Stellenausschreibungen und -besetzungen zuständige regionale **Landesamt**

für Schule und Bildung in Braunschweig auf Anfrage. „Derzeit befinden wir uns noch mitten im Einstellungsverfahren für das kommende Schuljahr, stündlich kann es zu personellen Veränderungen an den Schulen durch **Neueinstellungen**, Versetzungen oder Abordnungen kommen“, beantwortete das Landesamt unsere Frage, ob es noch zu Verbesserungen der Personallage an den beiden Grundschulen kommen könne.

Eingedampftes Angebot

„Wir blicken da eher **pessimistisch** auf die Situation. Schon in der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass es schwierig ist, neue Lehrkräfte für Helmstedter Schulen zu gewinnen“, erklärte Alexandra Beckmann. Sollte es bei den insgesamt acht **unbesetzten Stellen** an den beiden Grundschulen bleiben, müsste das Ganztagsangebot stark „eingedampft“ werden.

„Sollten trotz aller Bemühungen Kürzungen notwendig sein, müssen Schulleitungen zunächst **Einschränkungen im Ganzttag** vornehmen“, teilt das regionale Landesamt für Schule und Bildung mit. Das hieße in Klartext und so steht es auch in der Online-Petition: ab dem neuen Schuljahr gibt es an den beiden Grundschulen nur noch an einem Wochentag ein Ganztagsangebot. Auch im Unterricht könnte es Einschränkungen geben: in **Nebenfächern** wie Kunst oder Musik könnte der vorgegebene Unterrichtsstoff in weniger Wochenstunden als im Lehrplan vorgesehen vermittelt werden.

Hoffnung bleibt

Für viele berufstätige Eltern und auch Alleinerziehende wäre laut Alexandra Beckmann die Reduzierung des Ganztagsangebotes „eine Katastrophe“. **Berufstätigkeit ohne Ganzttag** – das funktioniert oft nicht. Zudem sei ein Ganztagsangebot für viele Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen wichtig, weil dort Unterstützung gewährt werde, die in manchen Familien nicht erbracht werden könne.

Lesen Sie auch:

[Helmstedter Kreistag fordert Erhalt der Wichernschule](#)

Hausärztemangel verschärft sich in Schöningen erneut

Kontrolle- Braunschweigs Polizei findet Marihuana und Tabletten

Auch wenn es bisher noch keine Besetzung der ausgeschriebenen Stellen gegeben habe, hat das regionale Landesamt für Schule und Bildung die Hoffnung auf Besserung noch nicht aufgegeben. So wird es potenzielle Kandidaten direkt ansprechen, auch Instrumente wie **Abordnungen oder Vertretungsverträge** werden derzeit in Betracht gezogen. Außerdem hat das niedersächsische Kultusministerium eine Steuerungsgruppe zur kurz- und mittelfristigen Lehrkräftegewinnung eingesetzt.

Hinweis auf die „Flächenprämie“

Zudem werde auf die „Flächenprämie“, die Lehrkräften in benachteiligten Regionen und **Schulformen** in Einzelfällen gezahlt werde, hingewiesen. „Das hört sich alles gut an. Doch die Realität ist, dass Lehrkräfte fehlen – und das nicht erst jetzt“, stellte Alexandra Beckmann fest. „Wir haben schon vor drei Jahren auf die sich nun anbahnenden Probleme, verursacht auch durch **steigende Schülerzahlen** – davon wussten alle Beteiligten –, hingewiesen“, betonte die Elternvertreterin.

Mehr lesen über

Blaulicht Helmstedt

Fragen zum Artikel? Mailen Sie uns: redaktion.online-bzv@funkemedien.de